

Ein weiteres Projekt des Bewerbungsbüros zur Kulturhauptstadt Europas steht in Feldkirch in den STARTlöchern: ‚Schichten. Mögliche Grenzen‘

Unter dem Titel ‚Schichten. Mögliche Grenzen‘ experimentieren die Künstlerinnen Alice von Alten, Ursula Gaisbauer, Nora Gutwenger und Nadine Hirschauer mit natürlichen und kulturellen Grenzen. Ausgewählt als STARTprojekt von Kultur Perspektiven 2024 dem Bewerbungsbüro zur Kulturhauptstadt Europas, setzen sich die Künstlerinnen vom 3. bis zum 10. August in der Feldkircher Innenstadt in unterschiedlichen Interventionen damit auseinander.

Mit dem Projekt versuchen die Künstlerinnen Schwellen zwischen Körpern und der Umwelt abzutasten. Dabei verwenden sie Materialien, die im Rheintal gesammelt wurden und die sie in ihren Installationen neu anordnen und inszenieren. Alltägliche Rohstoffe erhalten eine neue Funktion. Nora Gutwenger lässt aus Rasenstücken ein schwarzes Loch entstehen und Ursula Gaisbauer schafft mit Abdrücken in Lehmziegel Momentaufnahmen von Berührungen. Alice von Alten befasst sich in ihrer Arbeit mit Muschelschalen des Rheindeltas. Angespült aus verschiedensten Teile der Erde lassen sie an Urlaubsorte denken und können gleichzeitig als Allegorie zeitgenössischen Lebensstils verstanden werden, der stets Flexibilität voraussetzt.

Die drei Interventionen werden von einem transparenten Zelt, einem Labor, begleitet. Nadine Hirschauer schafft damit die Basis, in der die Künstlerinnen arbeiten und von dem aus eine Bestandsaufnahme des Stadtraums und seiner Schichten gemacht wird.

Hintergrund des Projekts ist der Aufruf der Kultur Perspektiven 2024 Anfang des Jahres Projekte zum Thema ‚Grenze(n)‘ einzureichen. Nach den bereits vorangegangenen STARTprojekten ‚Living Fabrics‘ und ‚SoundOhneGrenzen‘ findet auch dieses Projekt im öffentlichen Raum statt und lädt Passant*innen zum Austausch ein. ‚Auf ganz unterschiedliche Weise haben sich die Einreicher*innen mit Grenze(n) auseinandergesetzt. Es freut uns sehr, so vielfältige Projekte unterstützen und begleiten zu können. Diese Diversität und Möglichkeit der Teilhabe wünschen wir uns für die Kulturhauptstadt Europas‘, erzählt Theresa Bubik von den Kultur Perspektiven 2024.

Informationen

‚Schichten. Mögliche Grenzen‘

3.-10. August 2018 am Gymnasiumplatz, Feldkirch

Eröffnung 3. August, 19.00 Uhr, Gymnasiumgasse 2, Feldkirch

Workshop mit Kai Längle, 7. August, 14.00-19.00 Uhr, Kirllastraße 118, Götzis

Vernissage 9. August, 19.00 Uhr, Gymnasiumplatz, Feldkirch

Kultur Perspektiven 2024

Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt Europas 2024

Schubertstraße 2

6850 Dornbirn, Österreich

www.kulturperspektiven2024.at

Rückfragen an: Bettina Steindl

T +43 676 83 306 9078

bettina.steindl@dornbirn.at